

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	57 (1984)
Heft:	6
Artikel:	66. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes in Basel
Autor:	Hiss, A. / Spinnler, G.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-519010

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

66. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes in Basel

(s) Das letzte April-Wochenende zeigte sich in der Region Basel wirklich von der schönsten Seite. Die Landschaft kündete mit vielen blühenden Kirschbäumen den Frühling an. Das festlich herausgeputzte Muttenz mit seinem gut erhaltenen Dorfkern lud zum Verweilen ein. Das Kongresszentrum Mittenza war in allen Belangen ein restlos idealer Platz zum Feiern, Festen und zur Abwicklung der ordentlichen Geschäfte. Die Organisation mit Four Jean-Pierre Gamboni hatte die Abwicklung der Delegiertenversammlung perfekt organisiert. Die 230 Gäste und Delegierten zeigten sich denn auch wohlgehalten bis spät in die Nacht und die Fahnenübergabe am Sonntagvormittag in Basel setzte einen würdigen Schlusspunkt unter die Ära des tüchtigen Basler Zentralvorstandes.

In der Folge berichte ich der Reihe nach von der gelungenen Wachablösung im Schweiz. Fourierverband (SFV):

66. ordentliche Delegiertenversammlung des SFV

Four Gamboni begrüsste die 145 stimmberechtigten Delegierten, dazu 85 Gäste und Schlachtenbummler in allen drei Landessprachen und stellte Muttenz als

stolzen Besitzer des Kongresszentrums Mittenza vor. Gemeinderat Kilchenmann gab darauf seiner Freude darüber Ausdruck, dass zwei Mitglieder des Zentralvorstandes (ZV) aus Muttenz seien. Zugleich strich er heraus, dass es Muttenz gelungen sei, den dörflichen Charakter zu erhalten und sich erfolgreich dem Sog der Stadt Basel zu entziehen. Der basellandschäftrler Regierungsrat Dr. C. Stöck-



Hohe Gäste an der 66. DV des SFV in Basel: Von links nach rechts: Oberst Schlup (IC) (siehe Seite 215), Kdt FAK 4: Kkdt. Feldmann, Brig Ehrsam, Regierungsrat Schnyder (BS) und rechts aussen der abtretende Präsident des ZV: Four Hiss

li nennt die Fouriere und Küchenchefs den Lebensnerv der Armee und betont, nur dank den guten Taten dieser Verpflegungsfunktionäre sei es jeweils möglich gewesen, die Manöver unbeschadet zu überstehen.

Four Jürg Hiss tritt hierauf als abtretender Zentralpräsident ans Rednerpult. Er zeigt sich hocherfreut über die grosse Teilnehmerschar und begrüßt viele Gäste. Einige davon nennen wir gerne: Korpskommandant Feldmann, Kdt FAK 4 als Referent und Vertreter des Chefs EMD, KKdt Lüthy, Kdt FAK 2, die Regierungsräte Dr. Stöckli, Militärdirektor BL und Schnyder, Vorsteher des Polizei- und Militärdepartementes BS, Herrn Berger, Landratspräsident BL, Brigadier Ehrsam, Oberkriegskommissär, Oberst i Gst Schlup, Instr Chef Vsg Trp und Maj i Gst Rusch, Kdt der Fourierschulen und Fouriergehilfenkurse. Von den Ehrenmitgliedern des Gesamtverbandes sind anwesend: die Obersten Kesselring, Zahnd und Zehnder, die Fouriere Bär, Bossert, Debrunner, Durussel, Genquand, Rochat und Sulzberger.

Jahresbericht des Zentralpräsidenten

Aus dem Jahresbericht von Four Jürg Hiss entnehmen wir folgende Abschnitte:

1. Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich.

10182 Mitglieder (Zunahme 1983: 97) zählte unser Verband am 31. Dezember 1983. Der grösste Teil unserer Neumitglieder rekrutiert sich in den Fourierschulen. Unsere Werbebesuche, zusammen mit Vertretern der Sektionen, sind jeweils sehr erfolgreich.

2. Werbekonzept

Leider ist uns die Ausarbeitung eines Werbekonzeptes nicht gelungen. Gescheitert ist dieses Projekt primär an unseren beschränkten finanziellen Möglichkeiten. Ich bin aber überzeugt, dass die Sektionen selbständig Mittel und Wege finden, um – auf ihren regionalen Be-

sonderheiten aufbauend – das Augenmerk auf sich zu lenken. Die beste Werbung ist in meinen Augen nach wie vor das persönliche Engagement jedes einzelnen Mitgliedes, das andere Kameraden anspornen soll, *aktiv* an den Übungen und Anlässen unserer Sektionen teilzunehmen.

3. Zusammenarbeit mit befreundeten Verbänden

Die Zusammenarbeit mit den befreundeten militärischen Verbänden war auch im vergangenen Jahr erfolgreich. Insbesondere möchte ich feststellen, dass die Begegnungen jeweils zu offenen Aussprachen in kameradschaftlichem Rahmen wurden, frei von jeglichen Ressentiments unter den Verbandsleitungen. Leider mussten wir im vergangenen Jahr feststellen, dass unsere Kameraden des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen nicht mehr in der Lage waren, einen Zentralpräsidenten zu wählen. Das Amt blieb seither unbesetzt. Nachdem wir seinerzeit angefragt worden sind, unter welchen Bedingungen die Fouriergehilfen Aufnahme in unserem Verband finden könnten, wurden die Kontakte von unseren Kameraden abgebrochen. Wir haben zu einer sauberen Lösung Hand geboten; leider wurde diese Möglichkeit nicht genutzt. Ich bedaure diese Entwicklung, die der ausserdienstlichen Tätigkeit in keiner Weise förderlich ist, und hoffe, dass unsere Kameraden möglichst schnell eine vernünftige Lösung finden werden.

(Red: Siehe Seite 245 dieser Ausgabe!)

4. Ablösung an der Spitze des SFV

Unsere Ablösung an der Spitze des Schweizerischen Fourierverbandes ist sichergestellt. Die Sektion Aargau hat alle Mitglieder des zukünftigen Zentralvorstandes und der Zentraltechnischen Kommission rekrutieren können. Ich wünsche meinem designierten Nachfolger, Fourier Bruno Moor, und dem vorgesehenen Nachfolger an der Spitze der ZTK, Fourier Heinz Blaser, und ihren zukünftigen Mitarbeitern viel Mut, Erfolg Kameradschaft und persönliche Bereicherung in ihrer neuen Aufgabe.

5. Dank

Abschliessend möchte ich allen, die uns und unsere Arbeit in irgendeiner Weise unterstützt haben, recht herzlich danken. Ich bin überzeugt, dass auch unsere Nachfolger ihre Sympathien finden werden.

Meinen besonderen Dank richte ich an das Oberkriegskommissariat mit Herrn Brigadier Jean-Pierre Ehrsam und seine Mitarbeiter. Die Kontakte waren sehr wertvoll und bereichernd. Erwähnen möchte ich Herrn Oberst Franz Kesselring, Instruktionschef der Versorgungsstruppen. Wir alle wissen, wie sehr ihm die ausserdienstliche Tätigkeit von uns «Hellgrünen» am Herzen liegt. Wir haben versucht, seine Verdienste um unseren Verband mit der Ehrenmitgliedschaft zu würdigen. Herrn Oberst Fabio Pfaffhauser danke ich für seine Unterstützung auf dem Gebiete des Kommissariatsdienstes.

Herr Major i Gst Markus Rusch, Kommandant der Fourierschulen, bemüht sich, die Interessen seiner Schüler für unseren Verband zu wecken. Auch dafür danken wir bestens.

6. Schlusswort

Der zurückgetretene Vorsteher des EMD, Bundesrat Georges-André Chevallaz bekannte: «Man verhindert den Krieg nicht mit Wohlwollen, mit Friedensmärschen, durch einseitige Abrüstung. Man hat nur die Chance, ihn durch entschlossenen, klar konzipierten Widerstand und durch eine gute militärische Bereitschaft abzuwenden.»

Ich versuche, das meinige beizutragen!

Fourier Jürg A. Hiss, Zentralpräsident

Fourier Max Gloor leitet die Abstimmung über den Jahresbericht des Präsidenten. Nach einstimmiger Genehmigung und grossem Applaus lobt er nochmals die straffe, zielbewusste und ideenreiche Führung durch den abtretenden Zentralpräsidenten und fasst mit folgender Charakterisierung die vierjährige Zusammenarbeit zusammen: «Als wir



Auch sie fühlen sich entlastet: Die charmanten Gattinnen von Four Spinnler (links) und Four Hiss



Der *höchste* Fourier Max Gloor aus Basel und der kleinste als Maskottchen aus dem Welschland

uns ans Steuer des ZV begaben, waren wir Kameraden, nun sind wir Freunde». Wer Max Gloor kennt, der weiss, dass er keine leeren Floskeln von sich gibt. Ein schöneres Lob für die harmonische Zusammenarbeit ist kaum möglich.

Bericht der Zentraltechnischen Leitung (ZTK)

Fourier Georg Spinnler als Präsident der ZTK berichtet in gewohnt bescheidener und sympathischer Art. Diejenigen, welche mit ihm zusammenarbeiten durften, wissen allein, wieviel Arbeit er ohne grosses Aufheben geleistet hat. Sein gewaltiger Einsatz, vor allem auf die Wettkampftage hin, verdient wirklich höchstes Lob.

Er selber meint, seine ZTK hätte vor vier Jahren mit viel Optimismus und gutem Mut den Vorsatz gefasst, etwas erreichen zu können für den Fourierverband. Heute stelle er fest, dass gründlich vorbereite und straff geführte Anlässe der Sektionen durchaus erfolgreich seien. Dies bewiesen vor allem die kleinsten Sektionen Tessin und Graubünden. Bei echter Kameradschaft, guter Werbung und Ideenreichtum würden auch grosse Distanzen in Kauf genommen.

Er stellte fest, dass nicht jedes gesteckte Ziel erreicht worden sei, vor allem im Vorfeld der Wettkampftage. Die Wettkampftage aber selber hätten dann bewiesen, dass der Fourierverband ein starkes Glied in der Kette der Landesverteidigung sei. Er bittet vor allem darum, dass die Sektionen das in ihn gesetzte Vertrauen übertragen auf seine Nachfolger. Mit lang anhaltendem Applaus wird der Jahresbericht von Four Spinnler genehmigt.

Auch aus seinem schriftlich vorgelegten Bericht veröffentlichen wir einige Passagen. Beeindruckend ist vor allem die Zunahme der Beteiligung an den Wettkampftagen:

1. Wettkampftage 1983

Mit dem letzten Jahresbericht der Amtsdauer möchte ich Ihnen eine Übersicht unserer Tätigkeit im verflossenen Jahr

geben sowie das in vierjähriger Amtszeit Erreichte zusammenfassen. Am Beginn steht der Anlass des Jahres: die «Wettkampftage der Hellgrünen Verbände» in Solothurn. Alles, fast alles konnte erarbeitet, organisiert und bewerkstelligt werden, nur leider das Wetter nicht, so dass die Solothurner Wettkampftage als nasse Veranstaltung in die Geschichte eingehen werden. Erfreulich trotz des misslichen Wetters war die fröhliche, gute Stimmung bei den Wettkämpfern. Diese Tatsache darf bestimmt der mustergültigen Organisation, den abwechslungsreichen, anspruchsvollen Parcours und der würdigen Rangverkündung vom Sonntag zugeschrieben werden. Die Solothurner Kameraden mit allen Helfern haben grosses Lob und Dank verdient.

2. Beteiligung

Patrouillen à 2 Mann gemäss Rangliste

Kategorie	1983	1979	1975
Fouriere	147	139	134
Rf + FHD-Rf	7	10	7
Qm	100	91	55
Vsg-Of	12	15	—
Kü-Chef	56	44	42
Four-Geh	5	7	15
Feldpost	13	10	—
Four-Schule	teilg.	teilg.	—
OS der Vsg-Truppen	teilg.	—	—

Mannschaftswettkampf:

Zum erstenmal wurde auch ein Mannschaftswettkampf der Hellgrünen in Truppenverbänden (Bat, Abt) durchgeführt. Obwohl er noch lange nicht überall bekannt war, haben doch 26 Mannschaften um Auszeichnung und Wanderpreise gekämpft. Gerade hier bedarf es in Zukunft systematischer Werbung, auch bei den Kommandanten der verschiedenen Truppenverbände, nicht nur bei den Quartiermeistern.

3. Dank

Wenn ich am Ende unserer vierjährigen Amtszeit Rückschau halte, darf ich feststellen, dass die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden der Hellgrünen SOGV, VSMK und SFV ausgebaut wer-

den konnte und Wettkampftage durchgeführt wurden, welche für die Zukunft richtungweisend sein werden. Unser Verhältnis zum OKK sowie zum Kommando der Fourier-Schulen könnte nicht besser sein.

Zum Schluss ist es mir ein Bedürfnis, allen zu danken, welche uns in irgendeiner Form unterstützt und geholfen haben. Ich bitte um Verständnis, wenn ich nur einige Namen aus den vielen erwähne. Bei den langen Vorbereitungen für die Wettkampftage waren es die Herren Brigadier Jean-Pierre Ehrsam, Oberst Franz Kesselring und Fabio Pfaffhauser vom Oberkriegskommissariat, Major Richard Lüthy, zentraltechnischer Leiter des VSMK, und Hauptmann Beat Käch, Wettkampfkommandant, welche wesentlich dazu beigetragen haben, dass wir unsere Arbeit mit Begeisterung und Freude bewältigen konnten. Herzlich danken möchte ich auch meinen Kameraden in der ZTK, den technischen Leitern und Mitgliedern der technischen Kommissionen der Sektionen. Wir konnten immer offen und korrekt miteinander beraten und diskutieren, die Beschlüsse waren auf gegenseitiges Verständnis abgestützt und fundierten auf einer grossen Verantwortung.

Four G. Spinnler, Präs ZTK/SFV

Zustimmungsfreudige Delegierte

Die 66. Delegiertenversammlung des SFV war so gut vorbereitet worden, dass in der Folge nur einhellige Zustimmung festgestellt werden konnte:

- zur Jahresrechnung des SFV mit einem Vorschlag von Fr. 69.05
- zur Jahresrechnung der Zeitschrift «Der Fourier», welche mit einem Betriebsgewinn von 4681.15 abschliesst statt mit einem budgetierten Verlust von 153.--
- zum Verteiler der Bundessubventionen an den Gradverband gemäss Statuten Fr. 200.-- pro Sektion und Fr. 1.30 pro aktives Mitglied A und B
- zum Beitrag an die Kassa des Zentralvorstandes, Fr. 2.-- pro Aktivmitglied A und B



Ungezwungenes Beisammensein vor dem Kongresszentrum Mittenza



Der Referent der DV 1984: Kkdt Feldmann, Kdt FAK 4 im Gespräch mit dem Kdt der Fourier-Schule Maj i Gst Rusch (links)



Four Moor als neuer Präs ZV (Mitte) und Four Blaser als neuer Präs ZTK, (links) im Gespräch mit Four Durussel, dem ZV-Präsidenten der Jahre 1972-1976

- zum Voranschlag für 1984 mit einem budgetierten Ausgabenüberschuss von Fr. 100.--
- zum Budget des «Der Fourier» mit einem Ausgabenüberschuss von 690.50 für 1984 und *keinem* Aufschlag im Abonnement für 1984, obwohl die Portokosten drastisch gestiegen sind.

Wahlen

Höhepunkt der Delegiertenversammlung war die Wahl des neuen Zentralvorstandes. Alle neuen Mitglieder stellen sich persönlich vor, der Sekretär ist wegen eines Unfalles nicht anwesend. Fourier Bruno Moor wird mit Applaus und einstimmig zum neuen Zentralpräsidenten gewählt, als Präsident der ZTK stellt sich Fourier Heinz Blaser zur Verfügung. Auch zum neuen Zentralvorstand und zur neuen Zentraltechnischen Kommission stimmten die Delegierten freudig zu. Der neue Präsident des SFV, Fourier Moor richtet sich mit sympathischen und mutigen Worten an die Anwesenden, nachdem er Annahme der Wahl erklärt hat: «Ich weiss nicht, ob Sie richtig, ob Sie gut gewählt haben. Ich bin Patriot und stelle mich voll und ganz hinter meine Heimat. Aber gegenüber dem Staat bin ich ein recht kritischer Bürger: Staat ist gut, mehr Staat ist nicht unbedingt besser! Meiner Ansicht nach sollte es mehr selbstständig denkende Bürger geben, die Bürokratie sollte in vernünftig engen Grenzen gehalten werden. Für engstirnige Bürokraten bin ich ein unbequemer Partner. Weil ich aber Ja zu unserer Heimat, Ja zu unserer Armee sage, fühle ich mich in Gesellschaft guter Freunde.»

In perfektem Französisch wendet er sich an die welschen Kameraden, richtet sich gegen das «Röschtigrabendenken», hofft auf eine gute Zusammenarbeit und dankt vor allem auch fürs Vertrauen von welscher Seite. Fourier Moor schliesst seine Antrittsrede mit einem herzlichen Dank an den Zentralvorstand 1980–1984.

Zeitungskommission

An der Spitze unseres Zeitschriften-«Unternehmens» (so Hiss) wird Fourier Ueli

Mannhart für eine weitere Amts dauer wirken. Seine Wahl wird mit Applaus zur Kenntnis genommen. Auch Vizepräsident Fourier Huber und Sekretär Fourier Ernst Gabathuler werden einstimmig gewählt.

Delegiertenversammlung 1985

Fourier Lippuner stellt als Sektionspräsident Ostschweiz den nächsten Tagungsort vor: Am 27./28. April 1985 wird die Delegiertenversammlung des SFV in Frauenfeld stattfinden. Das Organisationskomitee ist bereit und wird einen würdigen Rahmen schaffen für die Durchführung der DV 1985.

Ehrungen

Völlig überrumpelt wird der OK-Präsident der Wettkampftage, Fourier Charly von Büren durch die Verleihung der Würde eines Ehrenmitgliedes des SFV. Er habe, so Fourier Hiss, in ruhiger und überlegter Art verstanden, die Gemüter zu beruhigen und die Organisation so zu treffen, dass alles zu einem guten Ende hatte geführt werden können. Die gelungenen Wettkampftage seien weitgehend sein Verdienst. Sichtlich bewegt nimmt er die grosse Ehrung entgegen.

Regierungsrätliche Grussbotschaft

Der Militärdirektor des Kantons Basel-Land, Regierungsrat Dr. Stöckli, etwas überrascht von der Aufforderung zum Sprechen, findet sympathische Worte für den Verband und den scheidenden ZV: «Die spontanen Worte sind oft die besten Worte», meint er und weiter betont er, dass er verschiedene militärische Verbände kenne und gerade deshalb dem Basler Zentralvorstand und der ZTK sein Kompliment für ihre straffe Führung ausspreche. Er betrachtet die ausserdienstliche Aus- und Weiterbildung als bedeutungsvoll. Sie stärke zugleich unsere Abwehrbereitschaft. Die Aufgaben seien nicht leichter geworden, sondern eher schwieriger, auch wenn die öffentliche Meinung nicht gleichgesetzt werden könne mit der veröffentlichten Meinung.



Four Charly von Büren, glücklich als frischgebackenes Ehrenmitglied



Das Organisationskomitee der DV 1985, Teile der Ortsgruppe Frauenfeld (Sektion Ostschweiz) stellt sich vor

Besonders humorvoll und sehr beschlagen wendet sich hierauf der Vorsteher des baselstädtischen Polizei- und Militärdepartementes, Regierungsrat Schnyder an die DV: Zu jeder Dienstleistung gehöre der Pflichtkonsum, so auch die Grussbotschaft seinerseits. Er lobt das Engagement des Fourierverbandes auch und er spreche schon lieber vor Hell-Grünen als vor den Grünen. Anknüpfend an das vorausgegangene Referat des Kommandanten FAK 4 schätzt er sich glücklich, dass die «Oswaldsche Weichzeit» heute wieder der Vergangenheit angehöre. Zugleich verknüpft er die besten Wünsche an den neuen Zentralvorstand mit einem Seitenhieb auf die Ausführungen Four Moors über die Gefahr der zu grossen Bürokratie. Sein Votum ist mit soviel Basler Humor gepfeffert, dass man die geäusser-

te Anerkennung an den scheidenden Präsidenten mit viel Applaus quittiert, obwohl der regierungsrätliche Chauffeur mit Dienstwagen und Präsent weggefahren ist. Four Hiss ist dann im Laufe des sehr gelungenen Abends doch noch zu seinem Geschenk gekommen.

Aus Platzgründen können wir nicht weiter eingehen auf das Abendprogramm. Doch verdienen alle Mitwirkenden nur die besten Noten für ihre Darbietungen. Sei es nun der «Mambo Rock'n Roll Dance Club», Sir Francis mit seinem Basler Bilderbogen oder der Zauberkünstler Bob Stello, alias Hptm Stoller der ZTK. Begeisterungsstürme riefen die beiden Vorstellungen der Basler Schotten und Dudelsackpfeifer hervor: «The Pipes and Drums of Basle» waren einzigartig gut.